

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition



WISSENSCHAFT: Endodontie

Dr. Bernard Bengs aus Berlin erläutert in diesem Fachbeitrag, warum, wann und wie eine Wurzelkanalbehandlung nach einem Zahntrauma konzeptionell und praktisch durchgeführt werden sollte.

PRAKTIK: Zahnersatz

3D-Druck kommt in der Prothetik zunehmend zum Einsatz. Marius Behnecke von der Hochschule Osnabrück entwickelt gemeinsam mit der Universität bioaktive 3D-Druckmaterialien für die Medizintechnik.

PRODUKTE: Sealer

ReViCal[®] RootSealer ist ein Wurzelkanalfüllungsmaterial mit guten chemischen, physikalischen, antibakteriellen und bioaktiven Eigenschaften zur definitiven Obturation bleibender Zähne.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 4/2025 · 22. Jahrgang · Leipzig, 27. Mai 2025 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,- EUR · www.zwp-online.info ZWP ONLINE

ANZEIGE

MTA-
Wurzelkanal-Sealer
bioaktiv • dualhärtend



TOP BRANDS

ReViCal[®] RootSealer

R-dental
Dentalerzeugnisse
T 040-30707073-0
E info@r-dental.com
I www.r-dental.com

ANZEIGE

ZWP ONLINE
www.zwp-online.info



Seid ihr auch
#ADDICTED?

© Images by requelet.com

Europäischer Tag der Parodontologie

Parodontitis ernst nehmen – Versorgung stärken – Budgets streichen.

BERLIN – Am Europäischen Tag der Parodontologie lenkt der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) den Fokus auf die Versorgung der Parodontitis in Deutschland. Die weitverbreitete entzündliche chronische Erkrankung wird häufig unterschätzt. Rund 14 Millionen Menschen leiden in Deutschland laut der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS 6) unter der schweren Parodontalerkrankung.

„Die Zahlen sind alarmierend“, warnt Dr. Christian Öttl, Bundesvorsitzender des FVDZ. „Unbehandelt beeinträchtigt eine Parodontitis nicht nur die Mundgesundheit, sondern erhöht das Risiko für schwere Allgemeinerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes. Neben der frühzeitigen Diagnose und der gemeinsamen Behandlung mit Hausärzten, Kardiologen und Diabetologen sind das tägliche, dreiminütige Putzen der Zähne nach dem Frühstück und dem Abendessen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta und die Verwendung von Zahnzwischenraumbürstchen wichtige Elemente zur Vorsorge – vor allem aber die mindestens zweimal pro Jahr in der Zahnarztpraxis durchgeführte professionelle Zahnreinigung (PZR).“

Für Zahnärzte ist die Parodontitis ein zentrales Thema der täglichen Patientenversorgung. Der präventionsorientierte Therapieansatz, der im

Jahr 2021 mit der neuen Behandlungsstrecke in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufgenommen wurde, war laut der DMS 6 ein wichtiger Schritt zu zeitgemäßer, wissenschaftlich fundierter Versorgung. Doch genau dies erschwere die aktuelle Gesundheitspolitik.

„Seit der Einführung des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes (GKV-FinStG) sind die Neubehandlungszahlen stark zurückgegangen“, bringt Öttl es auf den Punkt. Daraus sei aber nicht zu schlussfolgern, dass die Erkrankung rückläufig ist. „Denn fast jeder zweite Erwachsene in Deutschland ist betroffen. Es ist nur die unbudgetierte Finanzierungszusage der Bundesregierung zurückgenommen worden, und damit die Basis für die uneingeschränkte Versorgung in der Breite.“

Von der neuen Bundesregierung fordert der FVDZ-Bundesvorsitzende: „Wenn sie eine Volkskrankheit wie Parodontitis ernsthaft bekämpfen will, muss die Politik endlich die Budgets in der zahnärztlichen Versorgung abschaffen. Krankheit lässt sich nicht berechnen.“ **DT**

Quelle: FVDZ

© jalapeak – stock.adobe.com

Mundgesundheit von Kindern

Zahnärztliche Früherkennung im „Gelben Heft“.

BERLIN – Ab Januar 2026 werden zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für Kinder im sogenannten „Gelben Heft“ dokumentiert – dem zentralen Vorsorgeinstrument für Kinder in Deutschland. Das hat der Gemeinsame Bundesauschuss (G-BA) auf Antrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) am 15. Mai beschlossen.

Bislang wurden im Gelben Heft ausschließlich die ärztlichen Früherkennungsuntersuchungen (U1–U9) erfasst. Künftig werden auch die sechs zahnärztlichen Untersuchungen, die für alle Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, dokumentiert und mit Z1 bis Z6 benannt. Damit soll die so wichtige Inanspruchnahme zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen weiter gesteigert und die ärztliche und zahnärztliche Versorgung noch enger vernetzt werden.

Die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen umfassen neben der klinischen Untersuchung unter anderem auch Beratung zur Mundhygiene, Ernährung sowie zur Anwendung von Fluoriden. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung fröhkindlicher Karies, die nach wie vor zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter zählt.

Mit dieser Entscheidung setze der G-BA zudem ein klares Zeichen für eine verbesserte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Vertragszahnärzten und Vertragsärzten.

Sämtliche relevanten Vorsorgeuntersuchungen in einem Heft

Eltern erhalten im Gelben Heft fortan eine bessere Übersicht über alle relevanten Vorsorgeuntersuchungen für ihr Kind – zusammengefasst an einem Ort. Bereits verwendete Gelbe Hefte können weiter genutzt werden: Die Eltern erhalten hierfür entsprechende Einlegeblätter von ihrem Zahnarzt. Für Neugeborene ab Januar 2026 werden die Gelben Hefte dann bereits die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen enthalten. Mittelfristig ist geplant, das Gelbe Heft als Bestandteil der elektronischen Patientenakte insgesamt zu digitalisieren.

Ab Januar 2026 ist es also für Eltern wichtig, auch zum Zahnarztermin ihres Kindes das Gelbe Heft mitzunehmen, da in diesem – wie in der Kinderarztpraxis – die verpflichtende Dokumentation der Untersuchungsergebnisse erfolgt. Zugleich sind so alle Früherkennungsuntersuchungen an einem Ort übersichtlich dokumentiert – für alle Beteiligten.

Kinderzahnpässe, die bislang von den (Landes-) Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen – in einigen Bundesländern mit Hilfe von Einklebemarken im Gelben Heft integriert – herausgegeben wurden, können aber weiterhin verwendet werden. Hier finden sich oft hilfreiche weiterführende Informationen und Begriffserklärungen für die Eltern. **DT**

Quelle: KZBV



AnyGuard.dental

Die datenschutzkonforme ChatGPT-Lösung für Ihre Praxis.

Mehr Zeit für Patienten, weniger Bürokratie – effizient, sicher, DSGVO-konform.

Beliebte KI-Assistenten für den Praxisalltag:

- **QM-Assistent** – erstellt Hygienepläne, Begehungsprotokolle & Checklisten
- **Mail-Co-Pilot** – beantwortet Patientenmails & formuliert Rückrufe automatisch
- **Transkription & Doku** – wandelt Diktate und Gespräche in Sekunden in Text um
- **Marketinghilfe** – liefert Texte für Website, Newsletter & Social Media
- **Eigene Assistenten erstellen** – ohne IT- oder KI-Kenntnisse



Jetzt entdecken: <https://anyguard.dental>